

# Belohnung für gute Lehrvideos

Wie wichtig Digitalisierung ist, hat nicht zuletzt die Corona-Pandemie gezeigt. Das gilt auch für Universitäten. Für ein erfolgreiches Studium und dauerhaften Lernerfolg müssen auch die Lehrveranstaltungen und Methoden angepasst werden. Eine Möglichkeit hierfür bieten Lehr-/Lernvideos. Besonders gute und innovative werden an der JLU durch das hessenweite Verbundprojekt Hessen-Hub prämiert.

VON LEA SEITZ

Wir befinden uns in den letzten zehn Minuten der Sitzung«, kündigt der Text auf dem Bildschirm an. »Der Patient, dem es sehr schwerfällt, über seine Erektionsstörung zu sprechen, hat in dieser Stunde erstmals offener über seine damit verbundene Scham gesprochen.« Dann sieht man den Gesprächsverlauf zwischen Patienten und Therapeuten für wenige Minuten. Und kann anschließend für den Therapeuten entscheiden: Passt man sich der Sprache des Patienten an? Geht man einführend auf den Patienten ein, verwendet aber medizinische Fachtermini? Oder verzichtet man im weiteren Verlauf auf sexuelle Begrifflichkeiten, weil man das Unbehagen des Patienten spürt? Je nach Wahl nimmt das Gespräch einen anderen Verlauf.

Das Video ist eins von circa 14 interaktiven Therapievideos, die Professorin Christiane Hermann und ihr Team aus der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Justus-Liebig-Universität (JLU) erstellten. HessenHub ist ein hessenweites Verbundprojekt, das 2023 zum zweiten Mal innovative und besonders gut gelungene Lehr- und Lernvideos an der JLU prämiert. Es zeichnete nun die Therapievideos mit dem ersten Preis und 3000 Euro aus.



Den mit 3000 Euro dotierten ersten Preis gab es für interaktive Therapievideos, die ein Team aus der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie erstellt hat. Zudem wurden zwei weitere Teams mit 1000 und 500 Euro bedacht.

FOTO: SCHEPP

Die Videos von Hermann und ihrem Team sind zusammen mit einem interaktiven Lehrbuch Teil des Seminars »Gesprächsführung und Befunderhebung«, das von allen Bachelor-Studierenden durchlaufen wird – das heißt, bereits von zwei bis drei Jahrgängen à 150 Studierende. »Es kommt sehr gut an, es wird fortwährend evaluiert«, sagt Alexander Winkler, der als approbierter Psychotherapeut dem Akademischen Rat der Klinischen Psychologie der JLU angehört. Ebenfalls als Psychologe wirkt er an den Videos mit – die Patienten wurden von Schauspielpatienten des Fachbereichs Medizin gespielt.

## Eine Uni-Bibliothek mit Youtube-Kanal

Den zweiten Preis in Höhe von 1000 Euro erhielten Verena Grunewald, Frank Waldschmidt-Dietz und Christoph Schwarz von der Universitätsbibliothek Gießen, die im Rahmen des fächerübergreifenden »Aufbaukurses Fachdatenbanken und Literaturverwaltung«

verschiedene Videos konzipiert haben. Die Jury lobte die »gut strukturierten Lerninhalte, die auf leicht verständliche Weise dargeboten werden«. Die Videos sind einerseits in die Lernplattform Ilias eingebunden, andererseits aber auch über den Youtube-Kanal der Uni-Bibliothek abrufbar. »Von Erstsemestern ernten wir auch mal erstaunte Blicke: »Wie, eine Uni-Bibliothek hat einen Youtube-Kanal?«, sagte Schwarz. Darauf findet man auch Videos zu kleinen Hacks, die den Studienalltag erleichtern: »Scannen mit dem

## HESSENWEIT DIGITAL

### HessenHub

Das »HessenHub – Netzwerk digitale Hochschullehre Hessen« besteht aus 13 Hochschulen hessenweit und existiert seit 2019. Es hat sich zum Ziel gesetzt, »allen Studierenden einen Zugang zu barrierefreien und qualitätsgesicherten digitalen Lehrinhalten und digital gestützten Lehr-/Lernformaten zu ermöglichen.«

Smartphone ist unser erfolgreichstes Video«, sagte Schwarz.

»Es gibt einen großen Unterschied zur klassischen Lehre, wo ein Dozent vor 300 Studierenden steht«, sagte Waldschmidt-Dietz. Mit den Videos könne man sich seine Zeit frei einteilen und lernen, wann man will.

## Feedback aus Vietnam

Mit dem mit 500 Euro dotierten dritten Preis wurde das Kernkompetenz-Team in den Biowissenschaften ausgezeichnet, das unter der Leitung von Professor Jude Przyborski aus der Abteilung für Biochemie und Molekularbiologie zahlreiche Videos produziert hat, unter anderem zur Vorbereitung von Laborpraktika. Als wissenschaftliche Hilfskräfte waren Lina Meinaß und Markus Krawczyk für die Videos verantwortlich. Beide studieren Ernährungswissenschaften, sie auf Bachelor, er auf Master. Die 16 öffentlich zugänglichen Videos sind seit Juni 2022 ent-

standen. Krawczyk sagte: »Sie werden in der Lehre direkt eingesetzt und sollen den Studierenden vor dem Praktikum die Möglichkeit geben, zu visualisieren, wie es geht.« Lina Meinaß ergänzte: »Sie sollen die Angst nehmen.«

Jedes Video geht 10 bis 15 Minuten und setzt sich aus einem theoretischen Teil, der die Hintergründe beleuchtet, und einem praktischen Teil zusammen, der die einzelnen Schritte im Labor zeigt. Die Videos würden hauptsächlich von Fachbereich 9 genutzt (Agrarwissenschaften, Ökologie und Umweltmanagement). Zusätzlich hätten sie auch schon Feedback aus dem Ausland bekommen von Leuten, die die Videos gerne nutzen – sogar aus Vietnam.

Nachdem Professorin Katharina Lorenz, Vizepäsidentin für Studium und Lehre, die Auszeichnungen vergeben hatte, dankte sie allen Teilnehmenden. »Denken Sie einmal über eine Teilnahme nach«, sagte sie zu den übrigen Anwesenden. »Sie haben jetzt zwölf Monate Zeit.«